



## KREISFEUERWEHRVERBAND BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD

### KREISFEUERWEHRVERBAND FEIERTE IM FEUERWEHRHOTEL ST. FLORIAN



Neben dem Landkreis kann in diesem Jahr auch der Kreisfeuerwehrverband Breisgau-Hochschwarzwald auf eine 40 jährige Geschichte zurückblicken.

Die Verantwortlichen des Kreisfeuerwehrverbandes an der Spitze geführt von Markus Riesterer blickten im Rahmen einer Feier im Feuerwehrhotel St. Florian in Hinterzarten auf ihre erfolgreiche 40 jährige Geschichte zurück.

Landrätin Dorothea Störr-Ritter beglückwünschte die Feuerwehren zu ihrer 40 jährigen vorbildlichen Zusammenarbeit im gemeinsamen Kreisfeuerwehrverband. Die Feuerwehren seien durch die Gründung des Verbandes in Vorleistung für das Zusammenwachsen der früher selbstständigen Landkreisteile gegangen. Der Verband könne stolz auf seine Leistungen sein.



Verbandsvorsitzender Markus Riesterer wusste von einigen „Bauchschmerzen“ bei der Kreisreform zu berichten und so war die Gründung vor 40 Jahren nicht ganz einfach. Man habe es aber geschafft, dass die Feuerwehren Vorreiter in Sachen Integration und Zusammenarbeit im neu gebildeten Landkreis wurden. Der Verband stellt eine Vertretung der Feuerwehren dar und unterstützt die Aus- und Fortbildung in den Feuerwehren. Daneben ist der Verband stolz auf die gut funktionierende Kreisjugendfeuerwehr.

Zur Feier in Hinterzarten waren neben der Landrätin und dem Vizepräsidenten des Landesfeuerwehrverbandes Gerhard Lai die Mitglieder des Verbandsausschusses, Gründungsmitglieder und der Ehrenvorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes erschienen.



# LANDRÄTIN UND KRIMINALHAUPTKOMMISSAR ERHALTEN EHRENMEDAILLE IN GOLD

Landrätin Dorothea Störr-Ritter und Kriminalhauptkommissar Karl-Heinz Schmid wurden mit Ehrenmedaille ausgezeichnet.

Im Rahmen der Hauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes am 17. März 2013 im Kurhaus in Titisee wurden Landrätin Dorothea Störr-Ritter und Kriminalhauptkommissar Karl-Heinz Schmid von der Polizeidirektion Freiburg hohe Ehrungen zu Teil.

Für ihr vorbildliches Wirken und die hervorragende Zusammenarbeit mit der Feuerwehr wurde an Landrätin Dorothea Störr-Ritter die Ehrenmedaille in Silber des Landesfeuerwehrverbandes verliehen und die Deut-



Hinterer Reihe von li. n. re. Karlheinz Thoma, Benitz Gothart  
vordere Reihe von li. n. re. Alexander Widmaier, Landrätin Dorothea Störr-Ritter, Karlheinz Schmid, Markus Riesterer

sche Feuerwehr-Ehrenmedaille an Karl-Heinz Schmid. Vorsitzender Markus Riesterer übergab die Auszeichnung an die beiden sichtlich überraschten Geehrten.

## INFO- UND SCHULUNGSABEND IN STEGEN „TAKTISCHE VENTILATION“

Großes Interesse fand der Info- und Schulungsabend des Verbandes am 30. Oktober in der Kage-neckhalle in Stegen.

Brandrat Christian Emrich von der Berufsfeuerwehr München informierte die Anwesenden über neue Erkenntnisse und Vorgehensweisen bei der Einsatzstellenbelüftung und der taktischen Vorgehensweisen.

Nach einem allgemeinen Überblick über die unterschiedlichen Lüfertypen und der sich daraus ergebenden verschiedenen Strömungsbilder wurde deutlich, dass schon beim Aufstellen des Lüfters verschiedene Grundsätze zu beachten sind. Anschaulich wurden die Einsatzmöglichkeiten dargestellt. Untermuert wurden diese durch Bilder und kurze Filme aus Einsätzen und der Forschungsarbeit. Dabei beeindruckte auch der Vergleich zwischen Zimmerbränden vor 40 Jahren als noch Massivholzmöbel mit geringen

Kunststoffanteilen verwendet wurden und den Bränden der heutigen Zeit mit Wohnungsausstattungen mit Kunststoffen und Furnieren.

Deutlich wurde, dass die bisherige Taktik mit einem relativ späten Lüftereinsatz überholt sein dürfte und die Druckbelüftung bereits recht früh erfolgen sollte um durch die sogenannte Rettungsbelüftung eine möglichst kurze und damit niedrigere Temperatureinwirkung zu erreichen. Damit reduziert sich die Rauchgasentwicklung und damit auch die auftretenden Rauchsäden. Ebenso herrscht für die vorgehenden Einsatzkräfte eine bessere Sicht und ermöglicht somit eine effizientere Einsatzdurchführung. Menschen können schneller erkannt und gerettet, Wasserschäden reduziert werden.

Die Rettungsbelüftung ermöglicht ein einfacheres und schnelleres Arbeiten. Die Maximalbe-

lastung der Einsatzkräfte welche bei Nullsicht, hohen Temperaturen und heißem Wasserdampf entstehen, kann durch die rasch eingeleitete Rettungsbelüftung reduziert werden und trägt damit zur Sicherheit der vorgehenden Trupps bei. Wichtig ist dabei wie überall eine gute Kommunikation und eingeübte Handlungsmuster.



# EMPFEHLUNG DER AUFWANDSENTSCHÄDIGUNG FÜR FEUERWEHR- UND ABTEILUNGSKOMMANDANTEN

Nach längerer Vorbereitungszeit und verschiedenen Abstimmungsgesprächen in den Bürgermeistersprengeln und im Verbandsausschuss hat der Ausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes im September eine Empfehlung für die Entschädigungssätze der Feuerwehrkommandanten ausgesprochen. Daneben war es dem Verbandsausschuss wichtig, auch auf die Notwendigkeit der Entschädigung von weiteren Funktionsträgern,

insbesondere Jugendleiter und Gerätewarte hinzuweisen.

Die Entschädigungssätze wurden als Rahmensätze gestaffelt nach Einwohnergrößengruppen empfohlen:

- Unter 1.000 Einwohner 250 € - 500 € /Jahr
- 1.001 - 2.000 Einwohner 500 € - 750 € /Jahr
- 2.001 - 5.000 Einwohner

750 € - 1.250 € /Jahr

- 5.001 - 10.000 Einwohner 1.250 € - 2.500 € / Jahr
- 10.000 - 15.000 Einwohner 2.500 € - 5.000 € / Jahr
- Über 15.000 Einwohner keine Empfehlung

In vielen Gemeinden wurden seither die Entschädigungssatzungen entsprechend geändert oder neu beschlossen.

# EINHEITLICHE KLEIDUNG FÜR KREISAUSBILDER, STABSMITGLIEDER, FÜHRUNGSGRUPPENMITGLIEDER UND FAZ AUSBILDER

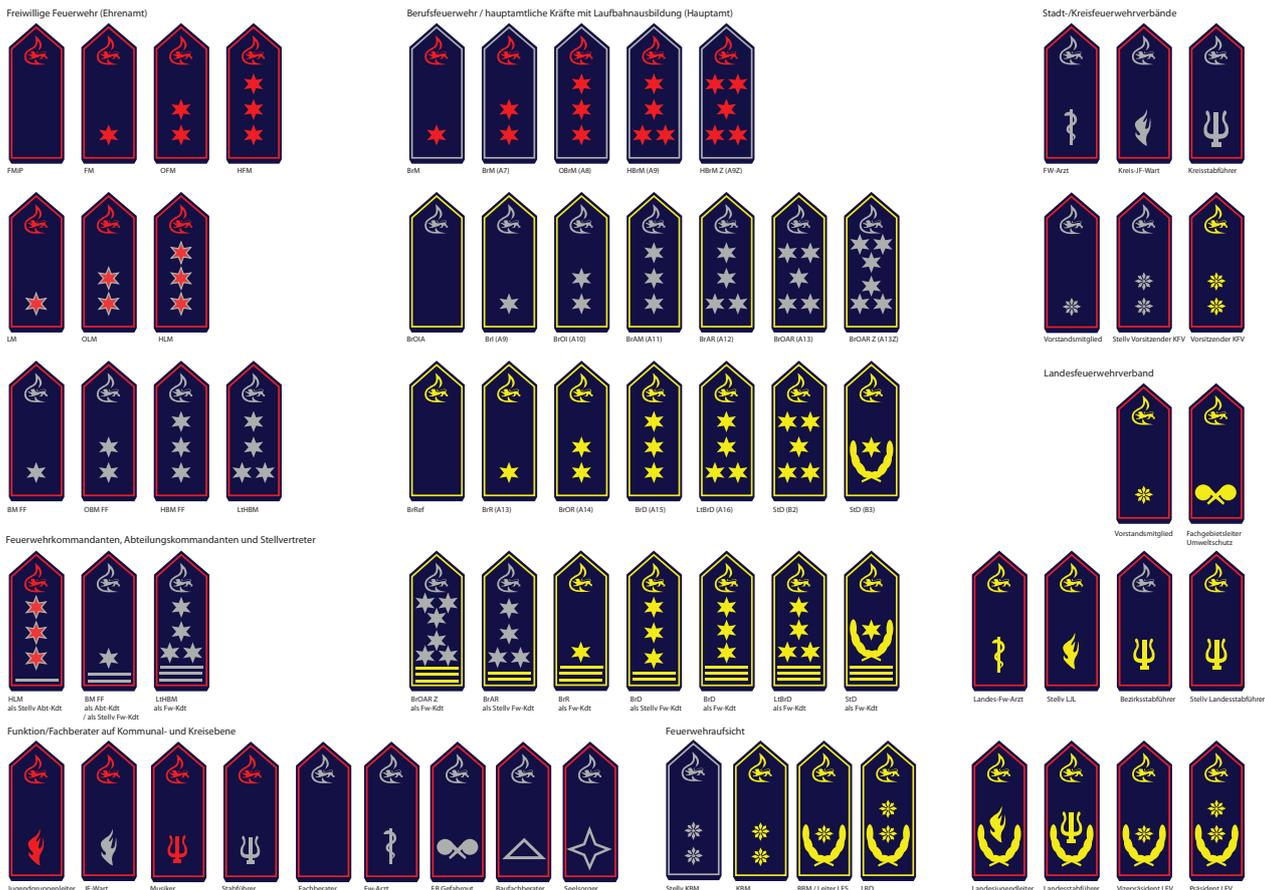
Im Rahmen der regelmäßig im Herbst stattfindenden Ausbildungstagung der Kreisausbilder im Feuerwehrhaus in Breisach wurde über die Ausstattung der Kreisausbilder, Stabsmitglieder, Führungsgruppenmitglieder und FAZ Ausbilder mit einheitlichen Bekleidungsstücken diskutiert und entschieden.

Nachdem die neue Dienstkleidungsvorschrift vom Land beschlossen ist, sollte der genannte Personenkreis mit einheitlichen Polo-Shirts und einer Jacke ausgestattet werden.

Zur Begutachtung der verschiedenen Kleidungsmodelle konnten die Teilnehmer an der Tagung die Kleidungsstücke unter die Lupe nehmen. Ebenso

wurde über die Gestaltung des Aufdrucks diskutiert.

Durch das finanzielle Zusammenwirken des Kreisfeuerwehrverbandes und des Landkreises können nun alle Ausbilder und die Mitglieder der Führungsgruppen und des Führungsstabs mit einer einheitlichen Kleidung ausgestattet werden.



# KINDERGRUPPEN IN DER JUGENDFEUERWEHR

Der Kreisfeuerwehrverband und die Kreisjugendfeuerwehr Breisgau-Hochschwarzwald luden am 19.10.2013 zu einem Vortrag zum Thema Kindergruppen in der Jugendfeuerwehr ein. Eingeladen waren neben den Jugendwarten der einzelnen Jugendfeuerwehren und den Jugendgruppenleitern auch die Kommandanten aller Feuerwehren des Landkreises sowie die Bürgermeister der Gemeinden. Leider fanden sich, obwohl die Einladungen ausreichend frühzeitig versandt worden waren, lediglich 36 Gäste aus dem Landkreis in Buchenbach ein. Nichtsdestotrotz wurde der Vortrag von der Jugendreferentin Na-



Jugendreferentin Nadin Krenz

dine Krenz, die eigens von der Landesfeuerweherschule in Bruchsal angereist war, und Herrn Frank Obergöker von der Unfallkasse Baden-Württemberg, der ebenfalls extra zu diesem Vortrag aus der Nähe von Stuttgart angereist ist, abgehalten.

Frau Krenz und Herr Obergöker stellten in lebhaften und praxisorientierten Vorträgen die Erfordernisse und Vorteile der Kindergruppen in der Jugendfeuerwehr hervor.

Frau Krenz ging zunächst darauf ein,

warum die Kindergruppen in dem kommenden Jahrzehnt eine zentrale Rolle in der Nachwuchsgewinnung der Feuerwehren einnehmen werden. Speziell auf den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald stellte Frau Krenz heraus, dass die Jugendlichen in 2013 einen Anteil von nur noch ca. 17,5 % der Bevölkerung des Landkreises darstellen werden, sodass der Wettbewerb zwischen den Jugendorganisationen in Zukunft noch sehr viel energischer werden wird. Zwischen dem Jahr 2000 und 2013 war demnach bereits ein Rückgang des Anteils der Jugendlichen um 6,3 % zu verzeichnen, sodass sich der erwartete Trend bestätigt.

Die Voraussetzungen seien in Baden-Württemberg, im Vergleich zu anderen Bundesländern, durch das novellierte Feuerwehrgesetz sowie die Mustersatzung für Feuerwehren, hervorragend um ohne großen Verwaltungsaufwand Kindergruppen zu bilden.

Frau Krenz wies außerdem darauf hin, dass es in Kürze auf der Internetseite der Landesfeuerweherschule eine umfangreiche Publikation für die Verantwortlichen in den Feuerwehren und Jugendfeuerwehren geben wird, die sich diesem Thema widmet.

Herr Obergöker stellte das Versicherungskonzept der Unfallkasse in Kürze, aber ausführlich im Bereich der Feuerwehren und Jugendfeuerwehren dar und erläuterte, wie einfach der Versicherungsschutz für die Kinder und die Betreuer und Kindergruppenleiter herzustellen ist. So konnten auch letzte Vorbehalte aus versicherungsrechtlicher Sicht ausgeräumt werden.

Frau Dorothea Störr-Ritter, die Landrätin des Landkreises nahm sich Zeit um dem Vortrag beizuwohnen, obwohl sie



Landrätin Dorothea Störr-Ritter

einen sehr straffen Zeitplan hatte, was die Bedeutung dieser Veranstaltung für Landkreis Breisgauhochschwarzwald Hochschwarzwald hervorhebt. Auch Alexander Widmaier, Kreisbrandmeister des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald, sowie Markus Riesterer vom Kreisfeuerwehrverband wohnten dem Vortrag bei.



Kreisbrandmeister Alexander Widmaier

Die Vorträge waren insgesamt als hervorragend zu beurteilen. Die Rahmenbedingungen waren, wie gewohnt, in der Sommerberghalle in Buchenbach einwandfrei.

## ZAHLEN UND STATISTIKEN

Im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald gibt es bei 50 Gemeinden 49 Feuerwehren mit insgesamt 112 Abteilungen. In den Wehren sind 3.871 Feuerwehrleute ehrenamtlich tätig,

davon 109 Frauen. Im vergangenen Jahr galt es 2352 Einsätze abzuarbeiten. Davon waren unter anderem 471 Brände, 1175 Technische Hilfeleistungen, 97 Tier/Insekten Einsätze und

604 sonstige Alarmierungen. Während der Einsätze wurden insgesamt 294 Personen gerettet. In diesem Jahr wurden beim Feuerwehrdienst 13 Aktive verletzt.

# NEUES EINSATZMITTEL FÜR DIE FÜHRUNGSEINHEITEN

Landrätin Dorothea Störr-Ritter konnte im Dezember 2013 den Führungseinheiten der Feuerwehren im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald einen neuen Anhänger als mobile Führungsstelle für Großschadenslagen übergeben. „Größere Schadensereignisse im Landkreis, beginnend vom Zugangsglück in Müllheim über zahlreiche Großbrände, haben gezeigt, wie wichtig es ist, für die Einsatzleitungen geeignetes Equipment zur Verfügung zu stellen“, betonte die Landrätin in einer Pressemitteilung.

Der Kreistag des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald hatte die Beschaffung eines solchen Anhängers im Wert von 120 000 Euro beschlossen. „Dieses



satz einer Technischen Einsatzleitung bei einer Großübung.

Aus diesem Anlass zeigte Brandmeister Florian Döll in einem Rückblick die Eckpunkte, Einsätze und Entwicklungen der letzten 25 Jahre auf. So wurde bereits im Jahr 1988 vom damaligen Kreisbrandmeister Gerhard Lai die Notwendigkeit von Führungseinheiten erkannt. Im Laufe der Jahre wurde die Konzeption immer weiter entwickelt, so dass Bezirksbrandmeister Thomas Finis anlässlich des Jubiläums dem Landkreis eine mustergültige Führungsorganisation in allen Führungsstufen attestierte. In jedem der fünf Unterstützungsbereiche steht nun eine Führungsgruppe zur Unterstützung der örtlichen Einsatzleitung zur Verfügung. Bei Großschadenslagen

oder auch im Katastrophenfall nimmt der Führungsstab seine Arbeit in der Integrierten Leitstelle in Freiburg, kurz ILS, oder ab jetzt auch in der neu beschafften mobilen Befehlsstelle auf.

Der Führungsstab setzt sich aktuell aus 28 Führungskräften von Feuerwehren, DRK, Bergwacht, THW und leitenden Notärzten zusammen. Am Ende der Feier zeichnete Karlheinz Thoma, stellvertretender Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes, Arno Kromer



Landrätin Dorothea Störr-Ritter und KBM Alexander Widmaier bei der Schlüsselübergabe

Modell hat sich bereits beim Technischen Hilfswerk und auch anderen größeren Feuerwehren in Deutschland bewährt“, so die Landrätin weiter. Der Anhänger wird im Bedarfsfall den jeweiligen Führungsgruppen beziehungsweise auch dem Führungsstab bereitgestellt und ergänzt dann die entsprechenden Kommunikationseinrichtungen.

Die Übergabe des Anhängers fand im Zusammenhang mit dem 25. Jubiläum der Führungseinheiten bei den Feuerwehren im Landkreis statt, denn fast auf den Tag jährte sich der erste Ein-



Brandmeister Florian Döll



von li. n. re. Arno Kromer, Florian Döll, Karlheinz Thoma

und Florian Döll mit der Silbernen Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes aus. Sie gehören neben Kreisbrandmeister Alexander Widmaier seit 25 Jahren den Führungseinheiten der Feuerwehren im Landkreis an.

## Ausrüstung:

Spannungsversorgung 230V und 400 V möglich

Zur autarken Stromversorgung sind Zusatzbatterien 24V/55Ah und ein

Wechselrichter verbaut, somit kann ca. 20 min. ohne Stromversorgung gearbeitet werden

Teleskopmast, LAN- und Videonetz

werk, Satellitenanlage, Beamer, TV, UMTS Router, Magnettafeln mit Klemmleisten, Klimaanlage, Gasheizung, Tische, Stühle

# 6. BREISGAU ENERGY NIGHT IN GWERBEPARK BREISGAU

Mittlerweile in der 6. Auflage startete am 21. September die breisgau energy night im Gewerbepark Breisgau. Auch bei dieser Auflage wurden wieder die Kreis-Feuerwehr-Meisterschaften sowie die „Amtsschimmel“-Wertung für die Behörden im Regierungsbezirk ausgetragen. Insgesamt waren über 300 aktive Läuferinnen und Läufer am Start.

Der Pokal des Kreisfeuerwehrmeisters ging in diesem Jahr erneut an Ralf Grommek von der Feuerwehr Sulzburg. Die Mannschaftswertung gewann die Feuerwehr March mit den Läufern Luigi Labella, Tobias Eckmann und Matthias Gier.

Auch der Kreisfeuerwehrverband war am Start mit der Geschäftsführerin Kathrin Hummel und dem Vorsitzenden



von li. n. re. Christop Zachow, Josef Schweizer, Markus Riesterer, Kathrin Hummel

Markus Riesterer zusammen mit den Teamkollegen Christoph Zachow und Josef Schweizer. Sie erreichten einen

achtbaren 4. Platz in der Mannschaftswertung.

## NEUBESCHAFFUNGEN 2013

Gemeinde	Projekt	Standort/Abteilung
Münstertal	MTW	
Stegen	MTW	Eschbach
St. Peter	HLF 20/16	
Ehrenkirchen	LF Kat5	
Lenzkirch	TSF-W	Raitenbuch
March	Feuerwehrhaus	
Münstertal	MTW	
Heuweiler	LF 10/6	
March	GW-L 2	
Müllheim	VRW	



## EHRUNGEN FÜR VERDIENTE MITGLIEDER IN 2013

Auch im Jahr 2013 vergab der Kreisfeuerwehrverband wieder silberne Ehrennadeln an verdiente Mitglieder der Feuerwehren im Landkreis.

Im Jahr 2013 durften sich darüber freuen: Bernd Bauer, Markus Straub, Alfred Hermann, Bernhard Keller, Günter Jenne, Jürgen Brauer, Bernhard Winterhalter, Armin Bender, Gerhard Zimmer-

mann, Roland Leist, Josef Ruf, Michael Stöcklin, Wolfgang Schuhmann, Roland Eckinger, Hansjörg Dengler, Gerhard Schwarz, Hans-Georg Bautz, Hubert Eckert, Heinz Sutter, Sigmund Lehmann, Norbert Brugger, Arno Kromer, Florian Döll, Bernhard Ebner

Ehrennadel des KFV in Gold erhielt: Heribert Fessinger, Manfred Birkel, Pe-

ter Wehrle, Andreas Wangler, Siegfried Blattmann, Walter Bronner, Erivan Haub, Helga Haub, Franz-Josef Winterhalter, Klaus Ruf, Bernhard Gantner, Gotthard Benitz

Der Kreisfeuerwehrverband gratuliert den Geehrten und wünscht ihnen weiterhin alles Gute!

### IMPRESSUM

Layout: Frank Nieberle / Feuerwehr Kirchzarten. Verantwortlich für den Inhalt: Markus Riesterer, Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald